
Sachverhalt:

Ausgangssituation

Im Juli 2015 wurde dem Gremium vom Büro pesch und partner eine Konzeption für ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept Balingen (ISEK) vorgestellt, auf dessen Grundlage die Beauftragung des Büros beschlossen wurde.

Zielsetzung ist die Entwicklung eines räumlich-strategischen Handlungskonzeptes, das die Grundlage für die räumlichen Planungen der nächsten 15 bis 20 Jahre bietet.

Ausgehend von aktuellen Konzepten, Planungen und Realisierungen soll ein räumliches „Entwicklungskonzept Balingen 2030/2035“ entstehen, das städtebauliche Zielsetzungen formuliert, planerische Überlegungen bündelt und zusammen mit der Bürgerschaft in einem gemeinsamen räumlichen Leitplan für die Stadt Balingen mündet.

Terminierung

In der Zwischenzeit wurde die Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes im Dialog mit den Planern konkretisiert und zu einem zweistufig veranschlagten Konzept weiterentwickelt.

In einer ersten Bearbeitungsstufe 2017/2018 wird die erweiterte Kernstadt Balingens im Fokus stehen, mit der Zielsetzung, in der ersten Jahreshälfte 2019 mit einem ersten Abschluss Aussagen zur strategischen Entwicklung der Kernstadt zu treffen. Ab Herbst 2019 soll eine zweite Bearbeitungsstufe anschließen, die die Gesamtstadt mit den Ortsteilen in den Blick nehmen wird.

Die vorgeschlagene Gliederung in zwei aufeinanderfolgenden Bearbeitungsstufen ist auch auf die anstehende Durchführung der Gartenschau 2023 sowie auf das Sanierungsprogramm ‚Ergänzungsbereich Innenstadt II‘ ausgerichtet. Mit ersten Ergebnissen aus dem Stadtentwicklungskonzept 2019 können innerstädtische Flächen in zeitlicher Abstimmung zur Umsetzung der Gartenschau weiterentwickelt und Nachnutzungskonzepte (z.B. Strasser-Areal, ‚Jugendhaus Insel usw.) im direkten Anschluss an das Ausstellungsjahr umgesetzt werden. Themenkomplexe, die auch in engem Zusammenhang mit der Gartenschau 2023 stehen, wie ein zukunftsfähiges Mobilitätskonzept, können ebenfalls frühzeitig synchronisiert werden.

Vorstellung der weiteren Vorgehensweise

Auf den mündlichen Vortrag von Prof. Dr. Franz Pesch, pesch partner architekten stadtplaner wird verwiesen.

S. Stengel